

Ausgabe 49 Dezember 2020 - Februar 2021

hifi-stars.de

# Technik Musik Lebensart HIFI-STARS

ISSN 1867-5166

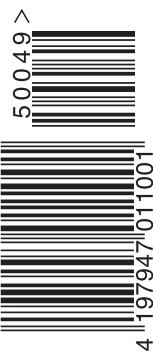
Ausgabe 49  
Dezember 2020 -  
Februar 2021

Technik - Musik - Lebensart

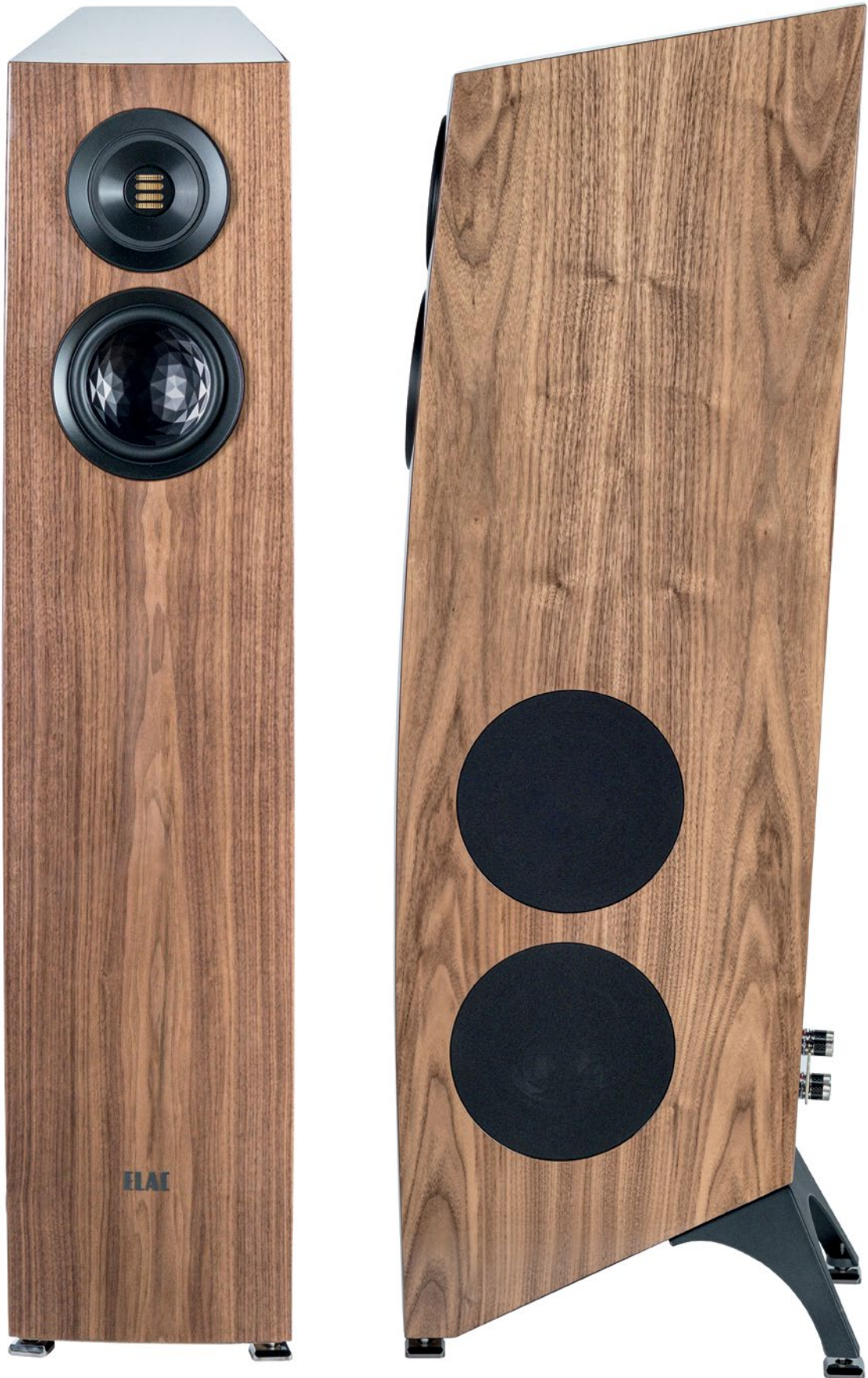
Deutschland € 11 | Österreich € 12,30 | Luxemburg € 13,00 | Schweiz sfr 15,50



spl Phonitor se | Snowy White | Fujifilm X100V



HIFI-STARS



## Elac 4-Wege Standlautsprecher Concentro S 509

# Kunstvoller Lautsprecherbau

Der norddeutsche HiFi-Spezialist Elac interpretiert das Lautsprecherdesign neu. Schon auf den ersten Blick läßt sich erkennen, daß die Formgebung der Concentro S-Serie nichts für Freunde des typischen Gelsenkirchener Barocks ist. Mutig oder zukunftsweisend? So könnte man durchaus provokativ fragen. Es ist beides, denn wer z. B. heutzutage als Mann immer noch nicht begriffen hat, daß „Sie Schatzi“ selbst gut verdient und mitredet zum Thema (HiFi-)Wohnzimmereinrichtung, der hat wahrlich den Schuß nicht mitbekommen. Dies gilt gleichermaßen für Hersteller von HiFi-Produkten, die sich mit dem weiblichen Geschlecht als potentielle Kundschaft bis dato immer noch nicht konsequent auseinandergesetzt haben. Wir Männer neigen zur technischen Begeisterung, die Mädels sehen das alles viel cooler. So, genug der Erklärung, daß wir uns hier richtig verstehen: dieser Elac-Lautsprecher ist schon aufgrund seiner Erscheinung nichts für Angsthasen, Permanentkuscher oder ähnliche Lebenszweifler. Die Concentro-Serie war seit ihrem Erscheinen eine ganz andere Interpretation des Lautsprecherdesigns. So etwas muß man sich auch trauen, wenn man erfolgreich sein will — und die Kieler trauen sich das! Man(n) schaue sich nur diese Kurven an...

### Neues?!

Klar, das Jetdesign des Hochtöners ist auf den ersten Blick erkennbar — eine der Spezialitäten von Elac. Neu ist jetzt ein konzentrisches Chassis namens stepX-Jet.

Dieses besteht aus dem Jet 5c-Hochtöner und einem über alles 18 cm umfassenden Mitteltöner, der sich in Summe aus dem 5 cm messenden Jet 5c und einer 13 cm Tiefmitteltönen-Aluminiummembran zusammensetzt. Aber das ist noch nicht alles, denn der Clou zur perfekten Schallausbreitung wird durch die austauschbaren Directivity Control Ringe (DCR) enorm erleichtert. Je nach Raumgröße und entsprechender Hörerentfernung läßt sich mit Hilfe der magnetisch fixierten Aluminiumringe die Abstrahlung dieser so wichtigen Frequenzen ganz einfach von einer diffusen bis hin zur direkten Schallausbreitung beeinflussen. Das System ist patentiert — und, ehrlich gesagt, bin ich

erstaunt, daß erst jetzt jemand auf diese geniale Idee kommt. Ein weiteres 18 cm-Chassis an der Front übernimmt den Mittentonbereich ab 120 Hz. Seitlich befinden sich je zwei langhubige 18 cm-Tieftönerchassis — das nenne ich mal eine potente Chassisbestückung! An dieser Stelle eher kleinere Chassis zu verwenden, ist geschickt, sind die Kleinen doch meist schneller als die großen und mehr Chassisfläche schadet sowieso nie. Durch die spezielle ICD-Anordnung (Impulse Compensated Design) ist eine Baßwiedergabe ohne begleitende mechanische Vibrationen und evtl. damit verbundenen Klangverfärbungen vorhanden. Rückwärtig erkennt der Musikfreund ein sehr solide gemachtes Bi-Wiring-Anschlußfeld, dessen Terminal im Testfall exakt so verwendet wurde. Ein entsprechend ausgestattetes HMS Concertato ist hier der Überbringer der Tonsignale, die von den beiden Monoendstufen Restek Extract (Version 2019) tiefentspannt dargereicht werden. Der Lautsprecher besitzt einen Wirkungsgrad von 88 dB/W/m, eine Nennimpedanz von vier Ohm und ein kontrollierender Verstärker hat sowieso noch nie geschadet. Diesmal wurde eine sehr puristische Teststrecke generiert, die lediglich aus einem Plattenspieler und dem Phono-Pre Restek MRIA+ bestand, der über eine fernbedienbare Lautstärkeregelung verfügt. Dieser Phono-Pre liefert besonders in der MM-Betriebsart überragende Leistungen — ein Nagaoka MP-500 war hier der klassische Volltreffer. Der Lautsprecher ist mit seiner 132 cm großen Erscheinung je Stück knapp 43 kg schwer, schwungvolle 32,5 cm breit und 46 cm tief. Spätestens beim Auspacken ist eine weitere Person mehr als sinnvoll. Dies gilt ebenso für die vier super ausgeführten M8-Spikes, welche in ihren korkunterlegten, dicken quadratischen Metallunterlegscheiben perfekt zentriert werden. Die Farbausführungen sind je in schwarz/weiß Hochglanz oder in — meiner unwesentlichen Meinung nach — todschickem Nußbaumfurnier-Hochglanz erhältlich. Besonders in dieser Ausführung wirkt sie wie eine moderne Skulptur — wow! Nicht vergessen darf ich, auf die Form des Produktes einzugehen. Allseitig fliehende Schallwände. Keine stehende (Akustik-)Welle kann sich hier im Inneren irgendwo verirren. Hier gibt die Form die Funktion an — sehr gut gelöst!



## Ein-/Aufstellung

Die bereits erwähnten DCR sind der Clou bei diesem Lautsprecher. Unter Mithilfe der auf ihrer Rückseite farblich unterschiedlich gekennzeichneten Aluminiumringe, läßt sich der notwendige Einstellbereich zur korrekten Schallausbreitung des so wichtigen Hoch-/Mitteltonchassis bestimmen. Der grüne Punkt steht für eine neutrale Schallausbreitung, der rote Punkt besitzt den höchsten Diffusschallanteil — ist für die Verwendung des Lautsprechers in kleinen Räumen perfekt geeignet — und der Ring mit der blauen Kennzeichnung ermöglicht einen höheren Direktschallanteil, der bei der Verwendung des Lautsprechers in einem größeren Raum gedacht ist. Abhängig vom jeweiligen Ring ist natürlich auch die Hörentfernung. Die entsprechende Einstellung ist ganz schnell ausprobiert, die Ringe sind magnetisch gesichert und passen nur richtig herum aufgesetzt. Der Baßreflexkanal geht nach unten hinaus und verfügt durch die Gestaltung im unteren Bereich des Lautsprechers über eine störungsfreie Abstrahlung. Exemplarisch ist in meinem 40 qm großen Hörraum der neutrale (grün gekennzeichnete) Ring installiert und die Hörentfernung liegt bei gut drei Metern. Der Lautsprecher steht geradeaus abstrahlend rund einen Meter von der Rückwand des Raumes — mit dieser Aufstellung sitzt man im Ergebnis sehr angenehm im „Bad der Musik“.

Das frisch gewaschene Vinylprogramm steht wie folgt an: Dire Straits & Mark Knopfler mit „Private Investigation“. Dieses analoge Kompendium zeigt die beliebtesten Songs der Musiker auf, ohne daß jeweils die Lieblingssongs à la „Sultans of Swing“, „Money for Nothing“ etc. einzeln auf den jeweiligen LPs angespielt werden müssen. Dieses Album stellt für mich eine schöne Ergänzung der Plattensammlung der Band dar. Die Elac Concentro S 509 hat inzwischen über 60 Stunden Musik (Internetradio) aus einem All-in-One-Gerät erhalten und besitzt nun die richtige Geschmeidigkeit, um ernsthaft hineinzuhören. Also gilt es nur noch kurz auf die o.g. Anlage umzustecken. Gleich nach den ersten Tönen herrscht hier eine gute Stimmung. Dieses konzentrische Chassis im Mittel-/Hochton ist als akustisches Zentrum sofort hörbar und zwar à la Bonheurs. An diese sehr detaillierte und feine Wiedergabe kann man sich ganz schnell gewöhnen.

Miles Davis „Live-Evil“ mit John McLaughlin, Keith Jarrett, Chick Corea, Ron Carter, Wayne Shorter u.a.

mehr sorgen für den rockigen Part im Hörprogramm. Die inzwischen selten gewordene Columbia-Aufnahme ist ein herrliches Zeitzeichen der wilden 1970 Jahre — viel musikalischer Stoff, teilweise wirklich crazy vorgeführt. Für die große Elac Concerto S 509 stellt derartige Musikmaterial überhaupt kein Problem dar. Der Lautsprecher zeigt vielmehr die einzelnen Instrumente wunderbar frei und sauber im Kontext der Band auf — das ist richtig gut, was hier aufgezeigt wird. An dieser Stelle will ich nur Keith Jarrett am Fender Rhodes Piano nennen — wie der da abgeht... Das war die „Supergroup“ der damaligen Zeit! Deutlich gesitteter, geht es bei Eric Claptons „unplugged“ zu. Eigentlich hatte der Musiker gar keine richtige Lust auf die Veröffentlichung seines fünften Solo-Albums, das im Januar 1992 eingespielt wurde. Aber dann wurde es 26 Millionen Mal verkauft und damit das erfolgreichste Album seiner Karriere. Es läuft beidseitig durch und die Stimmung dieser Aufnahmen wird von der großen Elac eins zu eins wiedergegeben.



### Auf den Punkt gebracht

Die Elac Concerto S 509 ist ein wahrlich großer Lautsprecher — und dies ist durchaus doppeldeutig zu verstehen — in seinem superschicken Erscheinungsbild, wie in seinem klanglichen Ausdruck. Mit seiner Fähigkeit, die Musik authentisch aufzuzeigen, bietet er ein großes Klangkino. Männer — zeigt sie euren Frauen!

Alexander Aschenbrunner

#### INFORMATION

Elac 4-Wege Standlautsprecher Concerto S 509  
 Stückpreis: 8.499 Euro  
 Herstellung/Vertrieb:  
 Elac Electroacoustic GmbH  
 Frauenhofer Straße 16  
 D-24118 Kiel  
 Tel.: +49 (0) 431 - 647740  
 Fax: +49 (0) 431 - 682101  
 info@elac.de  
<https://www.elac.de>